

Wir meinen, es gibt gute Gründe gegen einen Totalverkauf der WOBA Dresden GmbH. Hier nur einige davon.

Die WOBA Dresden GmbH ist nach der Fusion von Südost Woba Dresden GmbH, Wohnbau Nordwest GmbH, Stesad GmbH und Stesad Immobilien GmbH das einzige kommunale Wohnungsunternehmen in der Landeshauptstadt Dresden. Die WOBA Dresden GmbH verfügt über 47.829 Wohnungen, 1.337 Gewerbeeinheiten und 8.195 PKW-Stellplätze. Sie stellt damit einen übergroßen Anteil des städtischen Vermögens dar. Dieses Vermögen muss unter kommunaler Steuerung bleiben.

Die Ursachen des Haushaltsdefizits der Stadt Dresden werden mit dem Totalverkauf nicht behoben, sondern allenfalls teilweise und höchst provisorisch die Löcher gestopft. Die Veräußerung bringt erhebliche Nachteile für die Landeshauptstadt mit sich, da sie sämtliche Einflussmöglichkeiten auf den Wohnungsmarkt und jährliche WOBA-Gewinne in Höhe von 10 Millionen Euro einbüßen würde.

Mit dem Großteil des städtischen Vermögens wäre auch ein direkter Einfluss auf die Stadtentwicklung verloren. Hartz-IV-Empfänger und Niedrigverdiener fänden noch schwieriger angemessenen Wohnraum. Die Absicherung der Interessen von Stadt und Mietern gewährleistet auch eine Sozialcharta, die weder insolvenzfest noch unbefristet gültig ist, nicht nachhaltig. Obendrein kommt ein Totalverkauf ausschließlich an ausländische Fondsgesellschaften in Betracht, die auf pure Renditemaximierung orientiert sind. Das stellt ein erhebliches Risiko zulasten von Mietern und WOBA-Beschäftigten dar.

Dresden.
Dresdner

Berechtigt, die Unterzeichnenden zu vertreten, sind:

Peter Bartels
Löbnitzblick 23
01156 Dresden

Ralf Hron
Rudolf-Leonhard-Straße 14
01097 Dresden

Gerhard Gerdes
Augustusbergstraße 4
01277 Dresden

WOBA erhalten!

Sind Sie

- ... für unmittelbare demokratische Mitbestimmung der Bürgerschaft bei Fragen, die eine herausragende Bedeutung für die Landeshauptstadt Dresden haben, und für einen Bürgerentscheid über den WOBA-Verkauf?**
- ... für die Gewährleistung der kommunalen Daseinsvorsorge durch die Stadt Dresden, damit bezahlbarer Wohnraum in Dresden auch künftig für Niedrigverdiener und Hartz-IV-Empfänger ausreichend vorhanden ist?**
- ... für den Erhalt sicherer Einflussmöglichkeiten unserer Stadt bei Stadtplanung und -entwicklung, u. a. bei Verkehrsplanung, Hochwasserschutz, durch den Erhalt von städtischem Grundeigentum?**
- ... für eine Beteiligung der Stadt Dresden an den jährlichen Gewinnen der WOBA Dresden GmbH, die derzeit in Höhe von durchschnittlich 10 Millionen Euro erzielt werden?**
- ... dafür, dass die Stadt Dresden die Mehrheit der Anteile an der WOBA Dresden GmbH behält, anstatt den Großteil Ihres Vermögens an ausländische Fondsgesellschaften zu „verschleudern“?**

Bürgerinitiative „WOBA erhalten!“
Schützenplatz 14, 01067 Dresden
Telefon (03 51) 86 33 370 / 371 / 372
Fax (03 51) 86 33 379
www.buergerbegehren-woba.de